

	<p>Objekt: Pfennig Albrechts VI. von Habsburg aus der "Schinderlingszeit"</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 8028</p>
--	--

Beschreibung

Um die Münzproduktion in seinem Einflussbereich anzukurbeln und teure Silberimport aus dem Ausland gering zu halten, reduzierte Albrecht VI. zwischen 1457 und 1460 den Silberanteil in Groschen und Pfennigen immer weiter. Münzen, die zu dieser Zeit entstanden, wurden in der Bevölkerung abwertend als Schinderlinge bezeichnet, unterschieden sich in ihrer Gestaltung aber kaum von den früheren Münzen: Die Münzen zeigten nach wie vor drei Buchstaben in einem Dreipassornament: A-L-T, als Verweis auf den Münzherren Albrecht VI. und in der Mitte des Dreipasses den Habsburger Bindenschild, der die Abkunft und Herrschaftsansprüche Albrechts anzeigen sollte. Schnell verdrängten die Schinderlinge mit ihrem geringen Materialwert die alten, wertvolleren Münzen. Es kam zu einer der ersten großen Inflationen in Europa.

[Pia Stoll]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, Kupfer

Maße:

Breite: 12 mm, Höhe: 14 mm, Gewicht: 0,5 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1451-1500
wer
wo

Schlagworte

- Münze
- Pfennig
- Zahlungsmittel

Literatur

- Frauenknecht, Erwin; Rückert, Peter (2019): Mechthild (1419-1482) im Spiegel der Zeit Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart . Stuttgart, S. 160 Abb. IV.9
- Koch, Bernhard (1994): Corpus nummorum Austriacorum Mittelalter. Wien, Nr. Fa61